

Section 30. — Modification de l'arrêté ministériel du 14 décembre 2012 portant exécution de l'article 2, alinéa deux et de l'article 20 de l'arrêté du Gouvernement flamand du 14 décembre 2012 relatif aux relations contractuelles et à la collaboration dans le secteur du lait et des produits laitiers

Art. 58. L'article 3 de l'arrêté ministériel du 14 décembre 2012 portant exécution de l'article 2, alinéa deux et de l'article 20 de l'arrêté du Gouvernement flamand du 14 décembre 2012 relatif aux relations contractuelles et à la collaboration dans le secteur du lait et des produits laitiers est abrogé.

Section 31. — Modification de l'arrêté ministériel du 22 novembre 2013 relatif aux conditions de subventionnement de conseils en gestion d'entreprise dans l'agriculture biologique

Art. 59. L'article 2 de l'arrêté ministériel du 22 novembre 2013 relatif aux conditions de subventionnement de conseils en gestion d'entreprise dans l'agriculture biologique est remplacé par ce qui suit :

« Art. 2. L'entité compétente est habilitée à prendre les décisions relatives à l'octroi de subsides pour les conseils en gestion d'entreprise dans l'agriculture biologique. »

Section 32. — Modification de l'arrêté ministériel du 20 décembre 2013 portant exécution des articles 11, 12, 15, 16, 17 et 18 de l'arrêté du Gouvernement flamand du 20 décembre 2013 portant octroi de subsides à des agriculteurs ou horticulteurs pour la diversification vers des activités de ferme de soins

Art. 60. Aux articles 6, 7, deuxième alinéa, et aux articles 8, 9 et 11 de l'arrêté ministériel du 20 décembre 2013 portant exécution des articles 11, 12, 15, 16, 17 et 18 de l'arrêté du Gouvernement flamand du 20 décembre 2013 portant octroi de subsides à des agriculteurs ou horticulteurs pour la diversification vers des activités de ferme de soins, les mots « l'agence » sont chaque fois remplacés par les mots « l'entité compétente ».

Section 33. — Modification de l'arrêté ministériel du 23 juillet 2014 portant agrément provisoire de l'organisme payeur flamand pour les Fonds agricoles européens auprès de l'Agence de l'Agriculture et de la Pêche pour ce qui concerne les compétences régionalisées du Bureau d'Intervention et de Restitution belge (BIRB) à la suite de la sixième réforme de l'État

Art. 61. À l'article 1^{er}, premier alinéa, de l'arrêté ministériel du 23 juillet 2014 portant agrément provisoire de l'organisme payeur flamand pour les Fonds agricoles européens auprès de l'Agence de l'Agriculture et de la Pêche pour ce qui concerne les compétences régionalisées du Bureau d'Intervention et de Restitution belge (BIRB) à la suite de la sixième réforme de l'État, les mots « l'Agence de l'Agriculture et de la Pêche » sont remplacés par les mots « le Département Agriculture et Pêche du Ministère flamand de l'Agriculture et de la Pêche ».

Art. 62. À l'article 2 du même arrêté, les mots « l'Agence de l'Agriculture et de la Pêche » sont remplacés par les mots « le Département Agriculture et Pêche du Ministère flamand de l'Agriculture et de la Pêche ».

CHAPITRE 2. — *Dispositions finales*

Art. 63. Les règlements suivants sont abrogés :

- 1° l'arrêté ministériel du 1^{er} juin 2001 relatif aux interventions structurelles fédérales en Belgique dans le secteur de la pêche hors objectif 1 dans la période 2000-2006, modifié par l'arrêté ministériel du 19 mai 2006 ;
- 2° l'arrêté ministériel du 19 août 2008 relatif à la composition, à la désignation des membres et au fonctionnement du comité consultatif de l'Agence de l'Agriculture et de la Pêche, modifié par l'arrêté ministériel du 24 septembre 2012.

Art. 64. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2015.

Art. 65. Le Ministre flamand compétent pour l'agriculture est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Bruxelles, le 24 février 2015.

La Ministre flamande de l'Environnement, de la Nature et de l'Agriculture,
J. SCHAUVLIEGE

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2015/200981]

27. NOVEMBER 2014 — **Erlass der Regierung zur vorläufigen Unterschutzstellung der Vorderfassade des ehemaligen Kinos Capitol, Neustraße 79 in Eupen als Denkmal**

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Dekrets vom 23. Juni 2008 über den Schutz der Denkmäler, Kleindenkmäler, Ensembles und Landschaften sowie über die Ausgrabungen;

Aufgrund des Vorschlags zur Unterschutzstellung der Königlichen Denkmal- und Landschaftsschutzkommission vom 28. November 2013;

In Erwägung, dass aus den Plänen des Bauantrags vom 4. August 1931 zu schließen ist, dass das Gebäude größtenteils in seinem ursprünglichen Zustand, insbesondere die Vorderfassade, erhalten ist;

In Erwägung, dass das Gebäude als ehemaliges Lichtspielhaus "Capitol" eine sozial- und architekturgeschichtliche Bedeutung für die Stadt Eupen hat, da der Bau bis in unsere Gegenwart hinein von dem Ereignis des Aufkommens des Kinos mit der Massenunterhaltung und der Entwicklung der Kinogeschichte von den Anfängen bis heute Zeugnis gibt;

In Erwägung, dass das ehemalige Kino "Capitol" eine künstlerische Bedeutung hat, da das Gebäude einen ästhetischen gestalterischen Willen verkörpert und die eindeutige Formensprache der Architektur der 1920er-1930er Jahre mit Merkmalen des Expressionismus beinhaltet;

In Erwägung, dass das ehemalige Kino "Capitol" einer der wenigen Bauten dieser Architekturform und das einzige als Kino konzipierte Gebäude auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist;

In Erwägung, dass das ehemalige Kino "Capitol" eine städtebauliche Bedeutung hat, da es das Straßenbild der Neustraße prägt und sich in das gesamte städtebauliche Umfeld einordnet. Die Neustraße entstand in der Zeit von 1844 bis 1846 und wurde als Verbindungsstraße zwischen der Eupener "Oberstadt" und der "Unterstadt" angelegt. Das ehemalige Kino liegt somit in dem Stadterweiterungsgebiet des 19. Jahrhunderts, welches zur Entstehungszeit durch Gründerzeitbauten geprägt ist, und bei späteren Grundstückserschließungen mit Gebäuden im Stil der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts bebaut wurde;

In Erwägung, dass das ehemalige Kino "Capitol" zur damaligen Zeit ein wichtiger und bedeutender Bau für die Bürger Eupens war und das Streben der Stadt Eupen, ihren Bürgern ein Unterhaltungsprogramm zu bieten, zeigt;

In Erwägung, dass in der im Original erhaltenen Vorderfassade die gesamte architektonische und bauhistorische Bedeutung klar erkennbar ist;

In Erwägung, dass durch die deutliche Formensprache der Vorderfassade, die ursprüngliche Nutzung dieses Gebäudes als Lichtspielhaus abzulesen ist;

In Erwägung, dass ein öffentliches Interesse an der Erhaltung dieser Fassade besteht, da diese an die große Bedeutung des Kinos für die Gesellschaft der 1920er und 1930er Jahre erinnert;

In Erwägung, dass fast alle ehemaligen Lichtspielhäuser seit den 1960er Jahren aufgrund zunehmender Verbreitung des Fernsehens nicht mehr wirtschaftlich waren, so dass ein Großteil der Gebäude vollständig verschwunden ist und das "Capitol" in Eupen somit ein seltenes Zeugnis eines Lichtspielhauses der 1930er Jahre ist;

In Erwägung, dass im Falle einer Unterschutzstellung des Gebäudes auch einer Umnutzung Rechnung getragen werden muss, damit das Gebäude erhalten bleibt, instand gesetzt wird und nicht verfällt;

In Erwägung, dass eine Unterschutzstellung des kompletten Gebäudes nur eine Nutzung als Kino oder Kulturinfrastruktur erlauben würde, eine solche Nutzung aber auf dem Gebiet der Stadt Eupen äußerst unwahrscheinlich erscheint;

In Erwägung, dass das Gebäude mittelfristig in Stand gesetzt werden muss;

In Erwägung, dass - in Abwägung zwischen dem Erhalt dieses Gebäudes als wichtiges bauhistorisches Zeugnis einerseits und der Möglichkeit einer Umnutzung und erforderlichen Instandsetzung des Gebäudes andererseits - sich die Unterschutzstellung auf die charakteristische Vorderfassade beschränkt, da dies eine flexible Umgestaltung des Inneren des Gebäudes erlaubt, zeitgleich die frühere Nutzung des Gebäudes als Kino aber von außen ersichtlich bleibt;

In Erwägung, dass der Schutzbereich nicht Teil des geschützten Guts ist, sondern seinem Schutz vor negativen Einwirkungen dienen soll;

In Erwägung, dass der Schutzbereich so angelegt worden ist, dass eventuelle negative Einflüsse auf das geschützte Gut durch Bautätigkeiten im Umfeld abgewendet werden können;

In Erwägung, dass der Schutzbereich das unmittelbare Umfeld des geschützten Gutes, wesentliche Sichtachsen und andere Gebiete oder Merkmale umfasst, die eine wichtige praktische Rolle spielen, um das Gut und seinen Schutz zu unterstützen;

In Erwägung, dass der Schutzbereich so angelegt worden ist, dass die spezifischen kulturlandschaftlichen Merkmale berücksichtigt worden sind;

In Erwägung, dass diese kulturlandschaftlichen Merkmale anhand angemessener Mechanismen erfasst worden sind;

Auf Vorschlag des Ministers für Denkmalschutz;

Beschließt:

Artikel 1 - Die Vorderfassade des ehemaligen Kinos "Capitol", Neustraße 79 gelegen in Eupen, Gemarkung 1, Flur F, Parzelle 280² wird als Denkmal unter Schutz gestellt.

Das ehemalige Kino ist in dem Anhang rot eingefärbt.

Art. 2. Eine Nutzungsänderung des ehemaligen Kinos ist unter Berücksichtigung des vollständigen Erhalts der Vorderfassade möglich.

Art. 3 - Der in dem Anhang eingezeichnete Schutzbereich umfasst die folgenden Parzellen: Gemeinde Eupen, Gemarkung 1, Flur F, Nummer 256a², 256b, 256c, 256e, 256d, 256h, 256y, 280b, 280b², 280d², 280d³, 280e³, 280f³, 280g, 280p³, 280r³, 280s³, 280t³ und 280².

Dieser Schutzbereich ist entsprechend schraffiert und mit einem durchgehenden fetten Strich umrandet.

Art. 4 - Der für Denkmalschutz zuständige Minister ist mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.

Eupen, den 27. November 2014

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin

Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

I WEYKMANS